



Pflegeanleitung für Stauden

Optimale Pflanzzeit:

Stauden sollten von Frühjahr bis Herbst, frostempfindliche Stauden bis Mitte Oktober oder im Frühjahr gepflanzt werden. Wichtig ist, dass der Wurzelballen vor dem Pflanzen eingerissen wird, damit sich neue Wurzeln bilden können.

Die Pflanzen für ca. 10 Minuten in ein Wasserbad stellen oder tauchen, wenn keine Luftbläschen mehr aufsteigen ist der Wurzelballen gut mit Wasser versorgt. Nach dem Pflanzen das Beet gut mit Wasser einschlämmen.

Bodenvorbereitung:

In den meisten Fällen ist ein sandig-humoser, gut durchlässiger Boden ideal. Eventuell vorab mineralisches Substrat oder Bodenaktivator einarbeiten. Natürlich trifft das nur auf einen Teil der großen Vielfalt an Stauden zu. Es gibt Stauden für trockene oder feuchte Standorte oder auch Stauden die karge, steinige Böden bevorzugen. Für gute Pflanzergebnisse berücksichtigen Sie Ihre Bodenverhältnisse bei der Pflanzenauswahl.

Gießen:

Gut eingewachsene Stauden müssen nur in Ausnahmesituationen gewässert werden. Prachtstauden sollten Sie allerdings bei länger anhaltender Trockenheit gießen, damit sie nichts von ihrer Schönheit einbüßen.

Düngen:

Allgemein gibt man im Frühjahr ca. 30-50 g/qm eines Düngers, der die Nährstoffe in rein organischer Form enthält. Prachtstauden haben einen entsprechend höheren Nährstoffbedarf, hier kann bis spätestens Ende Juli eine Nachdüngung erfolgen.

Schnitt:

Verblühte Triebe sollten bis kurz über den Boden zurückgeschnitten werden. Dies hat den Vorteil, dass keine Kraft zur Bildung von Samenständen verloren geht und viele Stauden antworten hierauf mit neuem Durchtrieb. Im Spätherbst oder im Frühjahr sollte man die Stauden grundsätzlich bis auf den Boden zurückschneiden, Gräser sollten erst im Frühjahr zurückgeschnitten werden. Halbsträucher, wie z.B. Lavendel, werden ebenfalls im Frühjahr zurückgeschnitten, um zu erkennen, wie weit die Pflanzen zurückgefroren sind.

Winterschutz:

Stauden sind ausdauernde und winterharte Pflanzen, die normalerweise keinen Winterschutz benötigen. Bei empfindlichen Arten/Sorten ist ein Schutz aus Fichtenzweigen und Laub ausreichend.

Sonstiges:

Stauden können von Schädlingen oder bei zu dichter Pflanzung von Pilzen befallen werden. Bitte melden Sie sich frühzeitig bei uns und bringen Sie befallene Blätter (Pflanzenteile) mit. Wir helfen Ihnen gerne fachgerecht bei der Bestimmung der Krankheiten oder des Schädlings und bieten geeignete Gegenmaßnahmen an.